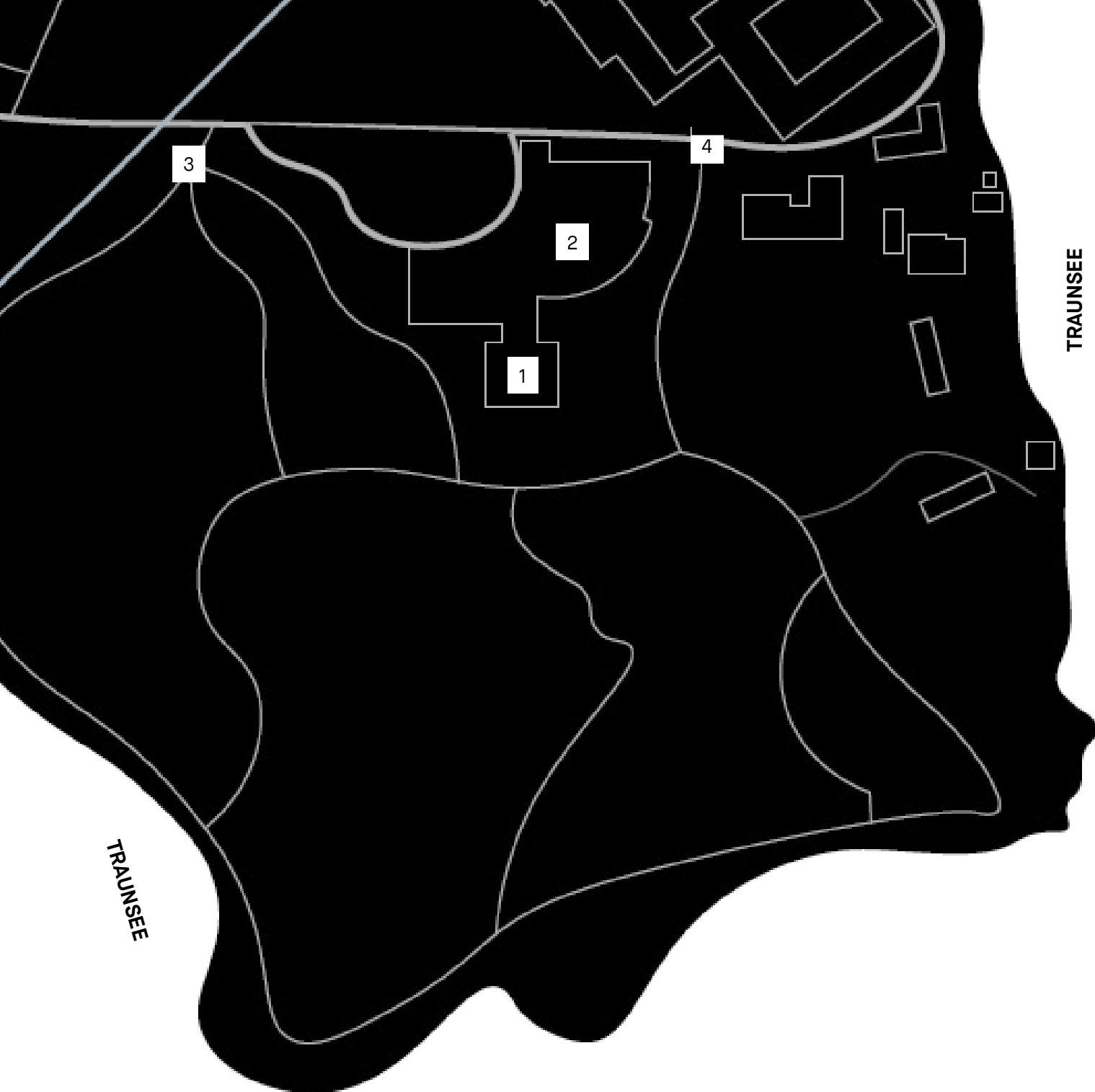


PARALLEL
Skulpturen





1. VILLA TOSCANA
2. KONGRESSZENTRUM
3. EINGANG 1
4. EINGANG 2

Alessandro Albrecht / Monica Bonvicini / Cäcilia Brown / Christian Eisenberger / Judith Fegerl / Bruno Gironcoli / Martin Grandits / Begi Guggenheim / Adrian Hall / Xenia Hausner / Julia Haugeneder / Jeppe Hein / Sophie Hirsch / Richard Hoeck / Ma Jia / Michael Kienzer / Ronald Kodritsch / Brigitte Kowanz / Albert Mayr / Anna Paul / Elisabeth Penker / Roman Pfeffer / Moritz M. Polansky / Rainer Prohaska / Gert Resinger / Sarah Rechberger / Peter Sandbichler / Hubert Scheibl / Eva Schlegel / Toni Schmale / Gisela Stiegler / Esther Stocker / Elisabeth von Samsonow / Manfred Wakolbinger / Hans Weigand / Kurator: Stefan Bidner

Parallel Vienna

6

Parallel Vienna ist ein Hybrid aus Kunstmesse, Ausstellungsplattform und Künstleratelier. Es vereint Ausstellungen von kommerziellen Galerien, Galeriestatements mit jeweils einer Einzelpräsentation eines Künstlers, Off-Spaces und Kunstvereine, Projektstatements, eine Einzel- oder Gruppenausstellung und Einzelpräsentationen ausgewählter Künstler, Künstlerstatements oder künstlerische Interventionen im Gebäude, die direkt von Parallel Vienna eingeladen wurden). Die Aussteller besetzen den Garten des Geländes.

Diese ortsspezifischen Arbeiten und Interventionen sind das Markenzeichen von Parallel Vienna und machen die Messe zu einem einzigartigen und alternativen Ausstellungsformat außerhalb des „White Cube“. Als organisierte Kunstmesse erfolgt die Teilnahme nur auf Einladung des Kuratorenteams.

**PARALLEL VIENNA BESPIELT
ZEITGLEICH MIT DEN SALZKAMMER-
GUT FESTWOCHEN GMUNDEN VON
22.7. BIS 26.8.2022 DEN TOSCANAPARK
MIT SKULPTUREN.**

7

PARALLEL VIENNA präsentiert zum zehnjährigen Jubiläum der Kunstmesse erstmalig das Format PARALLEL SKULPTURENPARK. Wir freuen uns, Ihnen dieses neue Programm vorzustellen, das von Juli bis August 2022 im Rahmen der Salzkammergut Festwochen Gmunden im Toscanapark stattfinden wird.

Der Skulpturenpark wird während der gesamten Zeit frei zugänglich sein und Besucher*innen einladen, auf der Insel zu verweilen. Es werden über das gesamte Areal eine Auswahl von bis zu 35 zeitgenössische Skulpturen von international agierenden Künstler*innen gezeigt. Der Toscanapark in Gmunden bietet wunderschöne Spazierwege

entlang des Sees und rund um die Villa Toscana, die durch die Skulpturen neu erlebt werden können. PARALLEL VIENNA ist es ein Anliegen, gemeinsam mit den Salzkammergut Festwochen Gmunden die Kulturszene zu fördern. In weiterer Folge soll im Hinblick auf das Jahr 2024, in dem Bad Ischl den Titel Kulturhauptstadt Europa trägt, das Programm jährlich wachsen.

Alessandro Albrecht

8

Alessandro Albrecht ist ein österreichischer Künstler, der seit 2020 an der Akademie der Bildenden Künste in der Martin Guttman Klasse studiert. Die Variationen seiner fotografischen und skulpturalen Arbeiten, loten den Bedeutungszusammenhang zwischen individuellen und gesellschaftlichen Merkmalen aus.

Die Arbeit Karriereleiter befasst sich mit der Polarisierung der gesellschaftlichen Rangordnungen. Die anti hierarchische Konsequenz, fordert einen Prozess gesamtgesellschaftlicher Koproduktion. Die Kritik greift auf das Material aus, und stellt das kulturelle Selbstverständnis Österreichs in Frage.



9

Karriereleiter

Metall

200 x 80 x 80 cm
2022

Monica Bonvicini

10

Monica Bonvicini (* 1965 in Venedig, Italien) ist eine italienische Künstlerin und Professorin für Bildhauerei. Bonvicini beschreibt in ihren medienübergreifenden Installationen geschlechter- und machtspezifische Gefüge, die sich auf politisch gesellschaftliche Kontexte beziehen. Sie interessiert im Speziellen die Kodierungen öffentlicher Räume in Bezug auf die Wechselbeziehungen von Architektur, Sexualität, Politik und Repräsentation.

11



So Male

**Rote doppelrohrige Neon
Buchstaben, Stromkabel**
80 x 120 cm
2022
Courtesy of Galerie
Krinzinger and Monica
Bonvicini

Cäcila Brown

12

Cäcília Brown, 1983 in Sens (FR) geboren, beschäftigt sich in ihren Skulpturen mit dem öffentlichen Raum. In Anspielung auf die Sozioökonomie urbanen Lebens und wachsender Kommerzialisierung des Wohnungsmarktes sind Dachbalken und andere Materialien aus Abrisshäusern das Ausgangsmaterial für Browns jüngste Arbeiten.

Schön als Zeuge,
Aus der Serie Luxusprobleme

Gips, Stahl

160 x 70 x 30 cm

2015

Courtesy of Gabriele Senn Galerie
and the artist

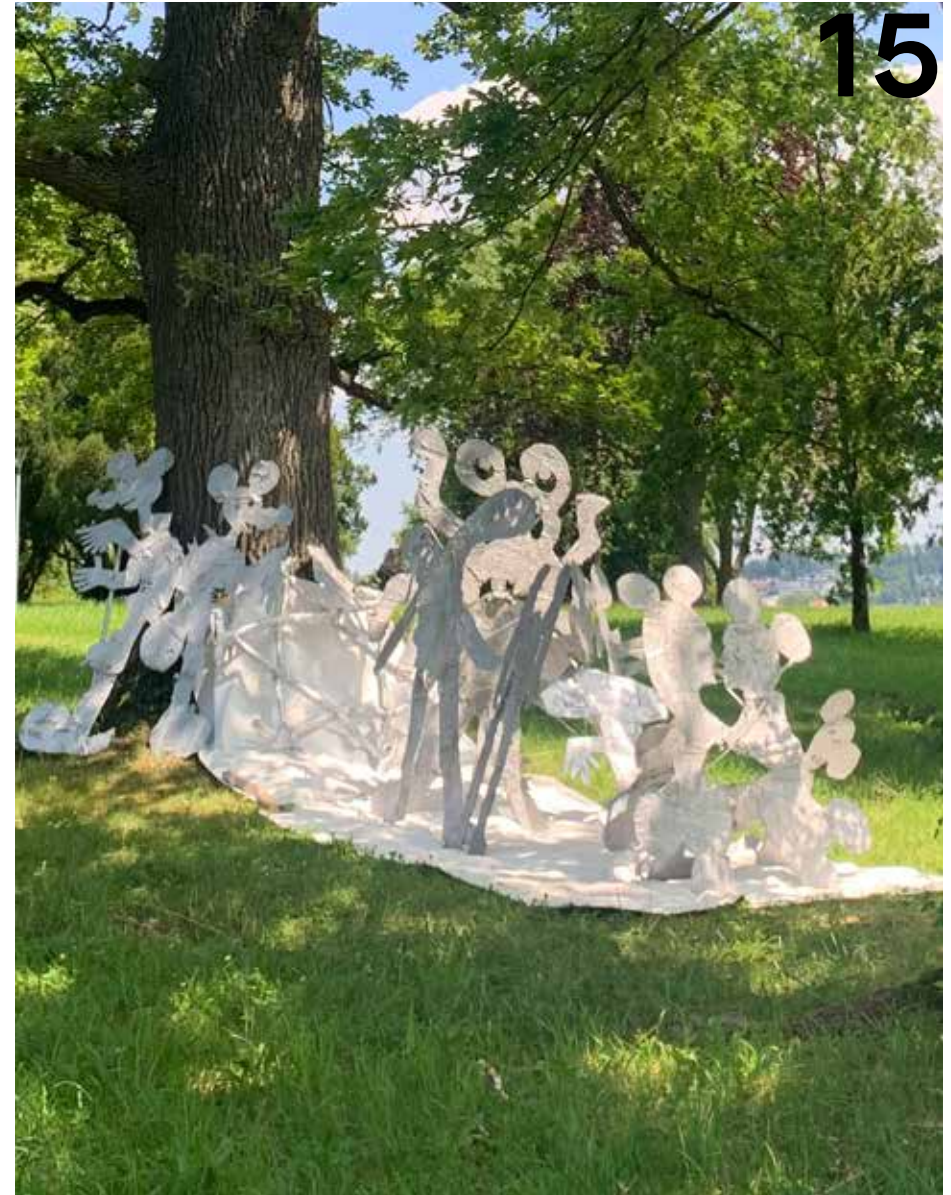
13



Christian Eisenberger

14

Christian Eisenberger begann seine Ausbildung 1999 in der HTBLVA Graz-Ortweinschule in Graz. Anschließend studierte er von 2000 bis 2004 Transmediale Kunst in der Klasse von Brigitte Kowanz an der Universität für angewandte Kunst Wien. 2013 nahm Eisenberger auf Einladung der Galerie Krinzinger am Artist in Residence Programm der one world foundation in Sri Lanka teil.



15

Ich esse die Rinde nicht

Bronze

Ca. 6,5 m

2016

Courtesy of Galerie Krinzinger and the artist

Judith Fegerl

16

17



Contact

Solarpaneele, Stahlgestelle verzinkt
180 x 130 cm

Judith Fegerl lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Wien, studierte an der Universität für Angewandte Kunst Wien und an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die symbiotische Verbindung von Mensch und Maschine, Körper und Technik, Raum und Zeit.

Bruno Gironcoli

18

Bruno Gironcoli gehört zu den wichtigsten Künstler*innenpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Einem breiteren Publikum ist er durch seine späten Großplastiken bekannt, in denen archetypische Figuren und Triviale zu futuristisch anmutenden Konglomeraten verschmelzen. Dabei ist er international gesehen einer der wichtigsten Bildhauer seiner Generation. Das Wort Kompromiss ihm dabei fremd. Er entzieht sich konsequent den Mechanismen des heutigen Kunstmarktes und stellt sich

durch selbstkritische Skepsis und Zweifel am institutionalisierten System jeder vereinfachenden Präsentation seiner Werke entgegen.

**Ohne Titel,
Kinderwagen**

Aluminiumguss
150,2 x 195,8 x 78,6 cm
1966 - 1989 / 2001
Courtesy of Galerie Elisabeth &
Klaus Thoman and the artist

19



Martín Grandits

20

Martín Grandits (1982) schafft es in seinem Werk, die Ästhetik auch im Alltäglichen wahrzunehmen. Ein Logo, ein Brotaufstrich oder eine Bierbank – alles kann Grundlage für eine künstlerische Idee sein – und ein T-Shirt ist dabei als Trägermedium nicht weniger geeignet, als eine auf Keilrahmen gespannte Leinwand. Mit beeindruckender Nonchalance assoziiert er sich zwischen Tinder und Picasso quer durch die Popkultur und Kunstgeschichte und macht meistens dort Halt, wo man es am wenigsten von ihm erwartet. Sein

Weggefährte ist dabei stets der kritische Blick und immer auch der Humor, einerseits als Stilmittel und andererseits als Waffe gegen das Pathetische. Im Zentrum seiner Arbeit stehen Skulptur und visuelle Konzepte für den öffentlichen Raum.



LKS,
Size does matter

Bronzeguss
110x130x90cm
2022
Courtesy of PARALLEL VIENNA
and the artist

Begí Guggenheim

22

Begí Guggenheim (1977) schafft Werke, die anachronistisch erscheinen, wie „aus der Zeit gefallen“, ihre gestalterische Morphologie ist unverwechselbar. Seine Arbeiten beleuchten die Spontaneität des Experimentierens. Organische Formationen, die an das Leben erinnern, paaren sich mit maschinell-funktionalen Elementen, sogar futuristischen Elementen, die in poetischer

Herangehensweise gespiegelt oder vereint werden. Es gilt zarte und raue Elemente nebeneinander zu entdecken und diese starken Gegensätze auszuhalten.

23



Molekular, Ed. 3 + Ap
Aluminiumguss
31 x 78 x 92 cm
2020

Adrian Hall

24

Adrian Hall von The Good Bush Project zeigt eine Skulptur aus Gips, Draht und synthetischem Flechthaar. Die Arbeit stellt die Bedeutung der Haarkultur für ihre Identität und Gemeinschaft dar.

25



Entanglement

Pappmaché, Ton, Draht, Kunsthaar, Acrylfarbe

Ca. 40 x 40 x 120 cm
2022

Xenia Hausner

26

Xenia Hausner studierte Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und der Royal Academy of Dramatic Art in London. Zwischen 1977 und 1992 schuf Xenia Hausner über 100 Ausstattungen für Theater und Oper.

Hausner, geboren 1951 in Wien, stammt aus einer Künstlerfamilie. Als Tochter des österreichischen Malers Rudolf Hausner war Kunst

bereits von klein auf Teil ihres Alltags. Ihre Werke werden international in Galerien und Museen gezeigt. Sie lebt und arbeitet in Berlin und Wien.

27



Game Over

Keramik handglasiert
Jedes Objekt Unikat aus einer Serie von 12
Handsigniert und nummeriert

ø 35 cm / Höhe 35 cm
2021

Julia Haugeneder

28

Julia Haugeneder, geboren 1987 lebt und arbeitet in Wien. Neben dem Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Theater-, Film- und Medienwissenschaften schloss sie 2019 ihr Studium an der Akademie der Bildenden in Wien ab.

Für die Faltungen der Künstlerin, mischt Haugeneder Buchbindeleim mit Pigment und formt bzw. faltet dieses im Flachen getrocknete Material. In ihrem eigenen Diskurs über den

künstlerischen Prozess stellt die Künstlerin die Schritte des Herstellens in den Vordergrund. Aktionen wie Gießen, Schneiden, Falten, „Material-Machen“ werden gleich als erste Annäherungsmöglichkeit an ihre Arbeit vorgeschlagen.

29



Faltung 330, Waschecht

Liquid plastic, Seil
85 x 90 x 20 cm
2022

Courtesy of Galerie Elisabeth & Klaus Thoman and the artist

Jepppe Heín

30

Jepppe Heín, geboren 1974 in Kopenhagen, ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler Skandinaviens. Seine Arbeiten pendeln zwischen Minimal Art und Konzeptkunst. Im Zentrum seines Schaffens stehen die menschliche Interaktion und soziale Beziehungen.

Modified Social Bench D

Stahl, pulverbeschichtet,
60 x 180 x 80 cm
2006
Courtesy of KÖNIG GALERIE and the artist



Sophie Hirsch

32



Side Twist

Messingguss
37 x 138 x 55 cm
2020

33

Twist and Reach (2020) ist eine große Messingskulptur, die von den Feinheiten des Körpers inspiriert ist und in der Hirsch die aktiven Bedürfnisse des Gleichgewichts durch die Koexistenz von Stärke und Verletzlichkeit erforscht. Wie beim Jenga-Spiel, bei dem eine Reihe von aufeinander gestapelten Blöcken eine zunehmend instabile Struktur bilden und die Bewegung jedes Blocks die gesamte Komposition beeinflusst, nimmt der Künstler den Körper als eine Struktur wahr, die sich ständig verschiebt, um sich an seine veränderten Umstände anzupassen. Indem er versteht, wie solche Kettenreaktionen die Form bestimmen, ist Hirsch in der Lage zu erkennen, welche Teile der Skulptur verankert werden müssen, damit andere sich frei bewegen können – das Ergebnis ist eine Skulptur, die sowohl geerdet als auch leicht ist.

Richard Hoeck

34



Mannequin Debris

Polyurethan in Reflexgrün lackiert

99 x 165 x 91 cm

2021 - 2022

Courtesy of Gabriele Senn and the artist

35

Geboren 1965 in Hall in Tirol. 1983-1990 Studium an der Universität für angewandte Kunst Wien bei Ernst Caramelle und Oswald Oberhuber. 2000 Blinky Palermo-Stipendium, 2000 Kunstpreis der Ursula Blickle Stiftung. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland zeigen das vielseitige Schaffen (Installation, Objekt, Architektur, Video, Fotografie, Siebdruck, Kunst im öffentlichen Raum, Performance, Malerei).

Richard Hoeck lebt in Wien.

Ma Jia

36

Ma Jia ist eine chinesische Künstlerin, die in Wien lebt und in den Bereichen Malerei und Bildhauerei arbeitet. Sie wurde 1981 in Jilin, China, geboren. Von 2001 bis 2005 studierte sie an der Central Academy of Fine Arts in Peking. Im Jahr 2011 zog Ma Jia nach Wien und begann ihr Studium an der Akademie der bildenden Künste.

37



Untitled

Stahl
Zwischen 30 - 100 cm
2022

Michael Kienzer

38



Kreise

Aluminium, Stahl verzinkt
296 x 220 x 228 cm
2020

39

Geboren 1962 in Steyr, Österreich, lebt und arbeitet in Wien, Österreich. Ende der 1970er Jahre Kunsthochschule Graz. Ende der 1980er Jahre Bühnenbild am Westfälischen Landestheater Castrop, Deutschland; 2004–06 Professur an der Universität für angewandte Kunst Wien; 2007–2017 Kuratorin des Kunstvereins Weikendorf Österreich; 2011 ISCP New York.

Kunstpreise, u.a. 2001 Otto-Mauer-Preis Wien, 2008 Viktor-Fogarassy-Preis, 2012 Österreichischer Staatspreis für angewandte Kunst.

In seinen Arbeiten beschäftigt er sich mit Objekten, Installationen und Zeichnungen und thematisiert Begriffe wie Raum, Zeit, Fläche und Verdichtung. Seine lapidaren Interventionen, die mit den Mitteln des Raumes arbeiten, das Wirken physikalischer Kräfte verschieben und konzentrieren, stören und verändern so scheinbar unverrückbare Strukturen des Ortes.

Ronald Kodritsch

40

Ronald Kodritsch besuchte von 1990 bis 1992 die Meisterschule für Malerei in Graz bei Gerhard Lojen. Danach zog er nach Wien und studierte an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Gunter Damisch. Studienaufenthalte führten ihn nach London an das Chelsea College of Art and Design, nach Paris, New York und mehrfach nach Asien. Kodritsch lebt in Wien und Phnom Penh in Kambodscha. Kodritschs künstlerisches Feld ist medienpluralistisch. Der ständige Wechsel zwischen traditionellen Medien wie Malerei und Zeichnung, der Fotografie und dem bewegten Bild bestimmen sein Werk.



Doppelknotenblätterpilz

Eisen, Styropor, Epoxydharz, Lack

290 cm

2020

Courtesy of Galerie ESTERMANN + MESSNER and the artist

Brigitte Kowanz

42



In light of light

Neon, Edelstahl
20 x 125 x 15 cm
2017

Courtesy of Galerie Krinzinger and Studio Brigitte Kowanz

43

Brigitte Kowanz studierte von 1975 bis 1980 an der Universität für angewandte Kunst Wien und war dort von 1997 bis 2021 als Professorin tätig. Zum Abschluss ihrer 25-jährigen Lehrtätigkeit wurde sie mit dem Ehrenring der Universität für angewandte Kunst Wien ausgezeichnet. 2009 wurde ihr der Grosse Österreichische Staatspreis für Bildende Kunst verliehen und 2017 vertrat sie Österreich auf der 57. Biennale von Venedig (gemeinsam mit Erwin Wurm).

Brigitte Kowanz (1957–2022) thematisierte in ihrer Arbeit die unterschiedlichen Erscheinungsformen des Lichts. Neben der Sprache diente ihr das Licht als künstlerisches Gestaltungsmedium, das in Behältnissen einge-

fangen, auf Flächen zerstreut oder in feste Formationen gezwungen wird und so stets neue Gestalt gewinnt. Licht wurde dabei zum Material und zur Metapher bei der Suche nach neuen Formen der Darstellung der sichtbaren Wirklichkeit.

Albert Mayr

44



Idiophonic Exercise Nr. 7

Holz, Wasser, Wasserpumpen, Schlauch,
Metall, Bambusrohr
130 x 90 x 120 cm
2022

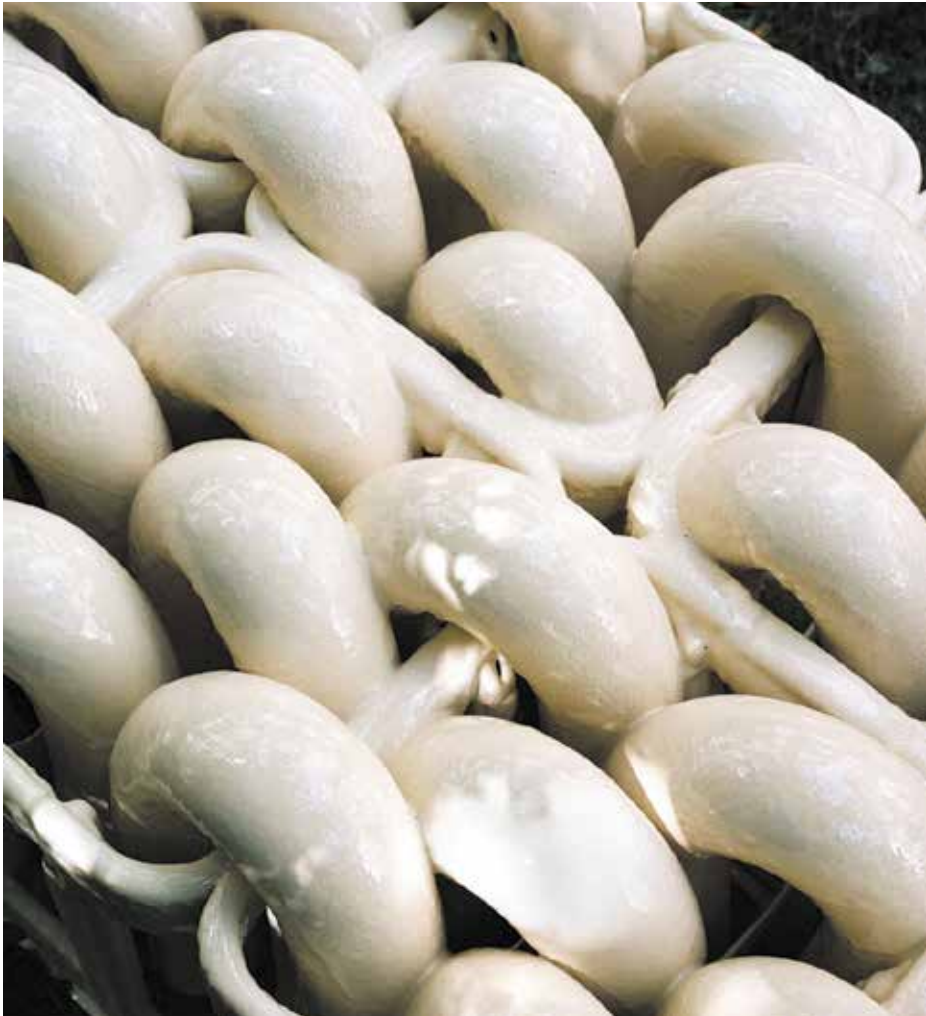
45

Das Œuvre von Albert Mayr lässt sich am besten als erweiterte Skulptur beschreiben, als Ausdruck in Raum, Material und Form. Sein künstlerisches Altergo Jonny Hawaii überschreitet die allgemeinen Grenzen zwischen Rauminstallation und Klang.

In seiner Arbeit weist er oft auf die Mehrdeutigkeit und Willkürlichkeit der Dinge hin: das Gewöhnliche wirkt oft außergewöhnlich, das Funktionale scheint dysfunktional oder funktionell verschieden; die Selbstverständlichkeit von Dingen und Überzeugungen wird ausgesetzt, es zählt der Wille zu experimentieren, mit der Flexibilität und den Möglichkeiten unserer Entscheidungen.

Anna Paul

46



On Bathing Culture

Kunststoff mit PU Beschichtung
110 x 60 x 40 cm
2018

47

In ihrer Arbeit baut Anna Paul skulpturale partizipative Umgebungen, die alltägliche Rituale und die Beziehung zwischen der Gesellschaft und ihren Produkten verhandeln. Sie hat einen Master of Architecture von der Universität für angewandte Kunst in Wien und lebt und arbeitet derzeit in Wien.

Elisabeth Penker

48

49



Bench - Shelf

Acryl auf Birkensperholz
46 x 151 x 42 cm
2003

Elisabeth Penker studierte Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Bruno Gironcoli und war Theorieforscherin an der Jan van Eyck Academie (Maastricht, NL) und Artist in Residence am WIELS (Brüssel).

Roman Pfeffer

50



Stripped bare Mazzocchio III

Stahl

205 x 150 x 67 cm

2022

Courtesy of Galerie ESTERMANN + MESSNER and the artist

51

Die Skulptur Stripped bare Mazzocchio III bezieht sich auf eine ringförmige Kopfbedeckung, welche auch in der Malerei von Paulo Uccello als geometrische, schwarz - weiße Kopfbedeckung. Paulo Uccello beschäftigte mit der Form des Mazzochios als mathematisches Objekt mit 16 oder 32 Teilen und mit seiner perspektivischen Darstellbarkeit inbegriffen das Licht und Schattenspiel. Der Mazzocchio war eine für diese Zeit, in der die Entwicklung der perspektivischen Gesetze Thema war, eine komplexe mathematische Form der Purheit, deren Darstellung höchster Anforderung bedurfte. Das Motiv der Kunst- und Kul-

turgeschichte wird von Roman Pfeffer aufgegriffen, der Zustand verändert und neu interpretiert. Die Segmente des Rings, neu geordnet, ergeben eine Linie, Spirale oder auch andere Formen mit Licht und Schattenaspekten. Vorhandenes wird in eine neue Ordnung gebracht, eine andere Sichtweise und Interpretation wird möglich, wo Zahlen und Maße als Systeme einer Ordnung Bezugspunkte sind.

Moritz M. Polansky

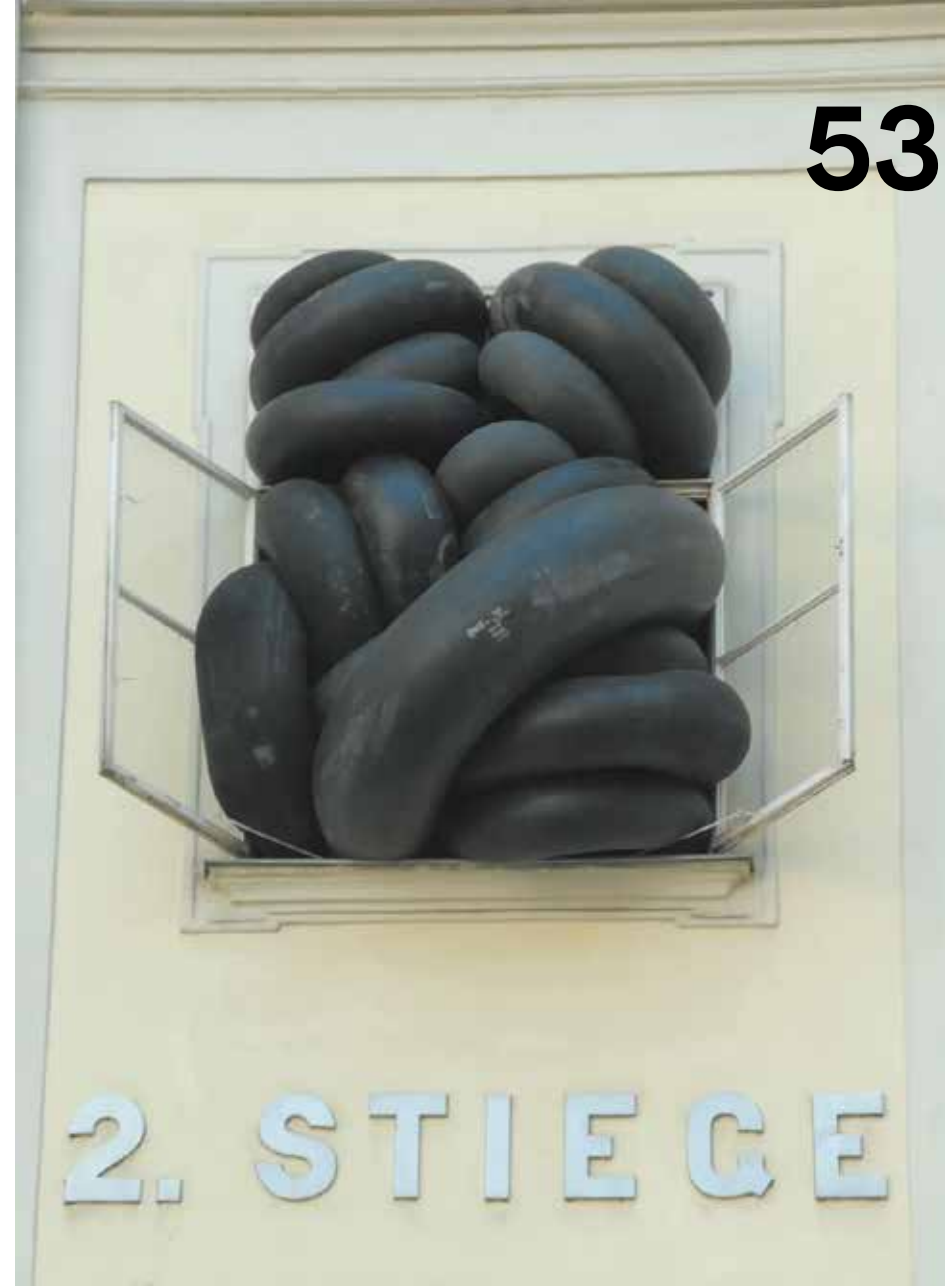
52

In Moritz M. Polanskys Werk werden zum einen allgemein gebräuchliche Objekte und Materialien ihrer ursprünglichen Funktion enthoben und neu kontextualisiert. Andererseits verbindet der Künstler seine subtilen Eingriffe mit fundamentaler Gesellschaftskritik, die sich stets aus den Objekten selbst und dem Umfeld, in dem sie präsentiert werden, entfaltet. Am deutlichsten manifestiert sich dies in den „archidynamischen“ Schlauchinstallationen. Bei den „Parallel Tubes“ wer-

den schwarze, prall gefüllte Schläuche in ungewohnte Räume transferiert.

Die Schläuche scheinen sich an die Oberfläche – ans Licht – zu Zwingen, wobei sie sich überragen, sich gegenseitig den Raum absperren und um Luft ringen. Jeder Schlauch reagiert auf den Druck der anderen Tubes; man ist mit spannungsgeladenen Kommunikationsgefäßen konfrontiert.

53



Parallel tubes

Gummschläuche
3 x 2m
2017

Rainer Prohaska

54

55

Rainer Prohaska (*1966 Krems/Donau) lebt und arbeitet in Wien. Er hat an der Kunstuniversität Linz und an der Universität für angewandte Kunst in Wien „Experimentelles Mediales Gestalten“ studiert. Seine Kunstprojekte realisiert er weltweit.

Sottomarino Federica Fellini

Un sottomarino verrà a salvarci tutti,
(Ein U Boot wird kommen und uns alle retten)

Aluminium, Holz, Kunststofftanks, Zurr-Gurte, Kabelbinder
7 x 4 x 4 cm
2022



Sarah Rechberger

56



Das Sonnenbecken ist eine schwarze konkave Vertiefung in der Erde. Die Negativform einer Kugel, eine Art Landefläche für die Sonne. Wird das flache schwarze Becken mit Wasser gefüllt, entsteht ein natürlicher Spiegel, der die Atmosphäre und die Sonne reflektiert.

„Meine Arbeiten fungieren nicht nur als Metapher für soziale Systeme, sie realisieren diese auch. Ich erfahre mehr über dieses Thema durch meine Ar-

Sonnenbecken

Keramik, Wasser, Farbe schwarz
32.5 x 5.5 cm
2010

57

beit, Installationen, Skulpturen und die Natur. Die Bilder liefern möglicherweise Aufschlüsse für soziales Verhalten, aber erklären es nicht definitiv. Ich setze Schimmelpilze, asymbiotische Orchideen, Wasser-, Luftsysteme und Gefäße als Gestaltungsmittel ein, um Situationen zu schaffen, die soziale Systeme vielleicht verständlicher machen.“
(Rechberger)

Gerd Resinger

58

Gert Resinger wurde 1984 in Wien geboren und wuchs am Wörthersee auf. Er studierte Malerei an der Universität für angewandte Kunst bei Johanna Kandl, Thomas Zipp und Henning Bohl. Ausstellungen hatte Resinger bisher in Österreich, Deutschland, Italien, Ungarn, Mexiko und den USA.

Der Künstler beschäftigt sich mit dem Streben der Menschheit nach dem idealen ewigen Dasein. Da dies aber für

menschliche Wesen nicht zu erreichen ist, stellt man sich dieses Dasein für Andere vor. Man betrachtet ständig seine eigene Unvollkommenheit und trachtet nach etwas Höheren.

Wet

Styropor, Epoxy, Lack, Metall, Seil
90 x 90 x 100 cm
2020 - 2022

59



Peter

60

Sandbichler



Alte Schachtel, #04/1/2018

Aluminiumguss
60 x 54 x 42 cm
2018

Courtesy of Galerie Elisabeth & Klaus Thoman and the artist

Seit mehreren Jahren entstehen im Atelier von Peter Sandbichler mit beträchtlichem Körpereinsatz des Künstlers die Vorlagen für die zahlreichen Arbeiten, die er durchaus ironisch als Alte Schachteln bezeichnet. Es handelt sich hierbei um strukturelle Elemente, welche als Sitzgelegenheiten benutzt werden oder einfach als Ablageflächen für menschliche Körper in verschiedensten Posen dienen können.

Die Alten Schachteln entstehen, wie es die Bezeichnung der Arbeiten bereits vorgibt, aus alten Kartonschachteln, die der Künstler unter Einsatz seines gesamten Kör-

61

pergewichts in einem performativen Akt in seinem Studio so verformt, dass ihre ursprüngliche Form und Funktionalität verloren geht.

Explizit spielen in diesen Arbeiten neben den Prozessen der Umformung auch Themen wie Materialität und Gebrauchswert, sowie die Bedeutung von Oberfläche und Form eine zentrale Rolle. So wird die Fragestellung rund um den Zusammenhang zwischen Bildern und Inhalten immer wieder neu aufgerollt.

(Sabine Gamper, April 2018, aus: Peter Sandbichler, Recent Works)

Hubert Scheibl

62



Cocodrillo Imbaösamato

Styropor, Epoxiharz
100 x 270 x 120 cm
2008

63

Hubert Scheibl zählt seit Jahrzehnten zu den international anerkanntesten österreichischen Künstlern. Er studierte bei Max Weiler und Arnulf Rainer an der Akademie in Wien. In den 1980er Jahren stand er in der ersten Reihe der „Neuen Wilden“. Seine Malerei und Bildhauerei haben sich seither kontinuierlich weiterentwickelt.

Noch immer ist der Ursprung seiner Motive die Natur, aber es ist nicht die harmlose Natur der Postkarten und Romantiker, sondern eine Natur voll ungeheuerlicher Kräfte, denen unsere Existenz ausgeliefert ist. Seine dynamisch abstrahierten Bilder erinnern an kosmische Strukturen, sie entwickeln sich im Spannungsfeld von Enge und Weite, Chaos und Ordnung, Entfaltung und Einschränkung; sie beziehen ihre Kraft aus ihren Gegensätzen.

Eva Schlegel

64

Eva Schlegel, geboren in Tirol, schloss 1985 ihr Studium an der Universität für angewandte Kunst ab. Bis 2006 war sie Professorin für Kunst und Fotografie an der Akademie der bildenden Künste und 2011 Kommissarin für den österreichischen Pavillon auf der 54. Biennale von Venedig. Sie hat zahlreiche öffentliche Kunstprojekte im In und Ausland realisiert.

65



Untitled

VSG-Spiegel, Stahlkette

Durchmesser: 160 cm
2019

Courtesy of Galerie Krinzinger and the artist

Toní Schmale

66



Toní Schmale, geboren 1980 in Hamburg, lebt und arbeitet in Wien. Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und an der Akademie der Bildenden Künste Wien. In ihrem künstlerischen Werk, das neben Skulpturen performative Interventionen, Videoarbeiten und zeichnerische Arbeiten umfasst, hinterfragt Toni Schmale soziale Machtverhältnisse und die in einer hegemonialen Gesellschaft bestehenden stereotypen Geschlechterzuschreibungen. Diesen setzt sie, auf die

Antenne

Feuerverzinkter Stahl, Biresin 450, Beton

Höhe: 360 cm

2015

Courtesy of Christine König Galerie and the artist

67

ihr eigene, hintergründige und stets radikal erschrockene Art und Weise, geschlechterpolitische Utopien entgegen. Ihre Skulpturen aus Metall, Beton und Gummi wirken wie dysfunktionale Maschinen eines Fuhrparks; zugleich erwecken sie Assoziationen zu Fitness- und Foltergeräten, und öffnen ein weites Spielfeld des Begehrens – sei dies jenes der körperlichen Optimierung oder zu Praktiken sexueller Lustbefriedigung.

Gisela Stiegler

68



Ohne Titel

Polystyrol mit Armierungsverputz
beschichtet
62 x 300 cm
Reifendurchmesser: 80 cm
2021

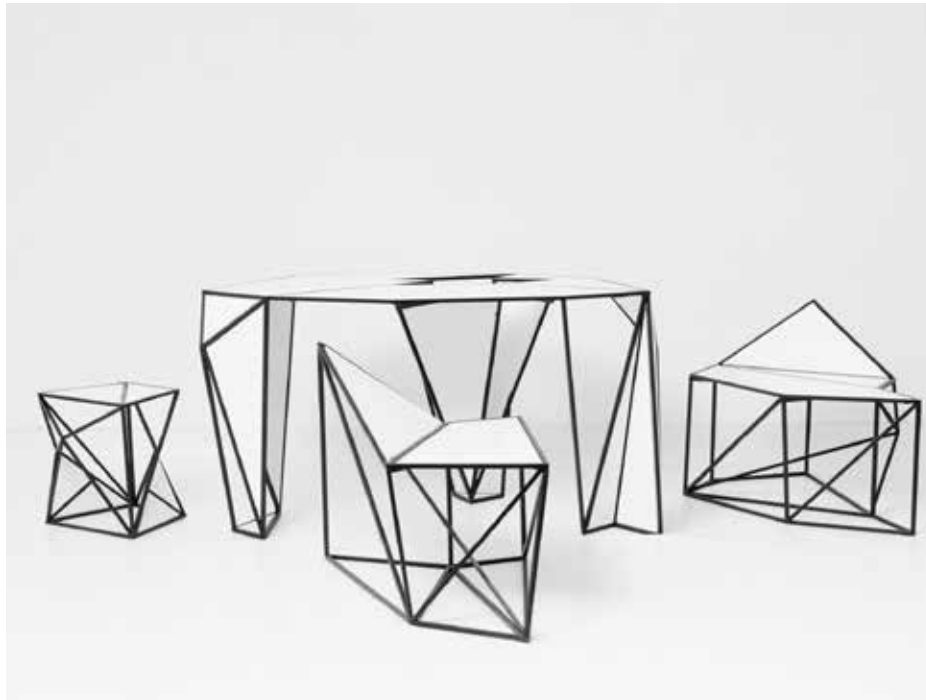
69

Die österreichische Künstlerin Gisela Stiegler beschäftigte sich zuerst mit Fotografie und entwickelte davon ausgehend ihre skulpturalen Werke, in denen sie die Technik des Schnitzen und Einkerbens anwendet. Das Material Styropor ermöglicht der Künstlerin nicht nur mit der Oberfläche zu variieren, sondern auch in großen Dimensionen zu arbeiten. Styropor ist ein Material, so Gisela Stiegler, das sich nicht in den Vordergrund spielt, mit dem man zügig arbeiten kann. Letzteres ist ihr wichtig, um in den Rhythmus und in das Tempo des Schaffensprozesses eintauchen zu können. Das Formenvokabular ihrer

Werke ist vielfältig, in der grundsätzlich eine minimalistische Grundhaltung dominiert. Das trotz der intensiven Oberflächenbearbeitung, wo zuweilen tiefe Kerben auf wuchtige Rundungen treffen, diese sich nicht in den Vordergrund spielt, erreicht Gisela Stiegler durch die Farbe. Diese ist nicht gestaltend, sondern im Gegenteil, sie unterstützt den, für die Künstlerin wichtigen, abstrakten Gehalt der Skulpturen. Das Interessante bei Stieglers Objekten ist die mehrfache Wahrnehmung.

Esther Stocker

70



Esther Stocker ist Malerin und Installationskünstlerin. Ihre Werke formen sich hauptsächlich aus abstrakten und geometrischen Perspektiven. Dabei stellen die Installationen dreidimensionale Projektionen ihrer Gemälde dar, die ausschließlich mit einer begrenzten Palette von Schwarz, Grau und Weiß hergestellt werden.

Ihre Forschung konzentriert sich auf das Sehen und die Wahrnehmung von Raum mit einem sozialen und zeitgenössischen Ansatz.

Ohne Titel

Stahl Corian, lackiertes MDF
2019 / 2022

71

Das Kunstwerk ist die vierteilige und räumliche Darstellung einer zeichnerisch-geometrischen Idee eines linearen Netzwerks. Es zeigt, dass das Ganze mehr als die Summe von Einzelteilen ist. Die geometrischen Elementen können als Tisch oder auch als Hocker benutzt werden. Die Arbeit bezieht sich auf Offenheit, Freiheit und die ergänzende Zusammengehörigkeit von Einzelelementen.

Elisabeth Von Samsonow



Geboren 1956 in Bayern, studierte Elisabeth von Samsonow Kunst in den Klassen von Daniel Spoerri und Eduardo Paolozzi an der Akademie der bildenden Künste. Ihr frühes Werk umfasst Malerei und Zeichnung, darunter die Serie von feministischen, gynäkologiekritischen Zeichnungen aus den 1980er Jahren als Reaktion auf eine schwere Operation. 2020 gründet sie gemeinsam mit Künstlerkolleginnen „The Land of the Goddess“, ein eco art Projekt auf einem vier Hektar großen Territorium in Niederösterreich.

Prinzessin Toskana,

(Luise)
250 x 137 x 76 cm
2022

In der archäologisch-geologisch-künstlerischen Auseinandersetzung mit diesem Projekt konzentriert sich die Künstlerin auf die visuellen, durch die Erosion verrätselten Codes der niederösterreichischen Lösswände, die sie in ihrem Atelier in Untermarkersdorf NÖ auf großformatige Leinwände malt.

Manfred Wakolbinger

74



Manfred Wakolbinger ist wie viele Künstler ein Suchender. Er haucht seinem bevorzugten Werkstoff, dem Metall, gleichsam Leben ein. In seinen Metamorphosen konfrontiert er Metall mit anderen Materialien, setzt es aus, stellt es zur Schau und bleibt zugleich immer ein zärtlicher Beobachter seines Arbeitsprozesses.

1952 in Oberösterreich geboren, absolvierte Manfred Wakolbinger eine Ausbildung in Metallbearbeitung und Werkzeugbau. Mit seiner Ehefrau

Stargazer 02

Edelstahl
300 x 284 x 45 cm
2019

75

Anna Heindl befasste er sich zunächst mit Schmuckdesign, besuchte aber auch Seminare bei Bazon Brock auf der Angewandten in Wien. Seit den 1980er Jahren ist der Künstler in internationalen Ausstellungen präsent, u.a. auf der Documenta 8 oder der Biennale von Venedig.

Hans Weigand

76

Von der digital generierten Malerei über die Fotografie und Grafik bis zur Skulptur, von der Rauminstallation über Video, Film bis zum Gitarrenrock ist Weigands Werk grundsätzlich interdisziplinär und multimedial bestimmt. So rückt er banalen Alltagsphänomenen etwa mit Groschenromanen und Filmklassikern zu Leibe Cotton 2001, und arbeitet stets gemeinsame Codes und Strukturen heraus. Zahlreiche Kooperationen ergänzen Weigands gattungsübergreifenden Werkbegriff.

Wellenbrecher

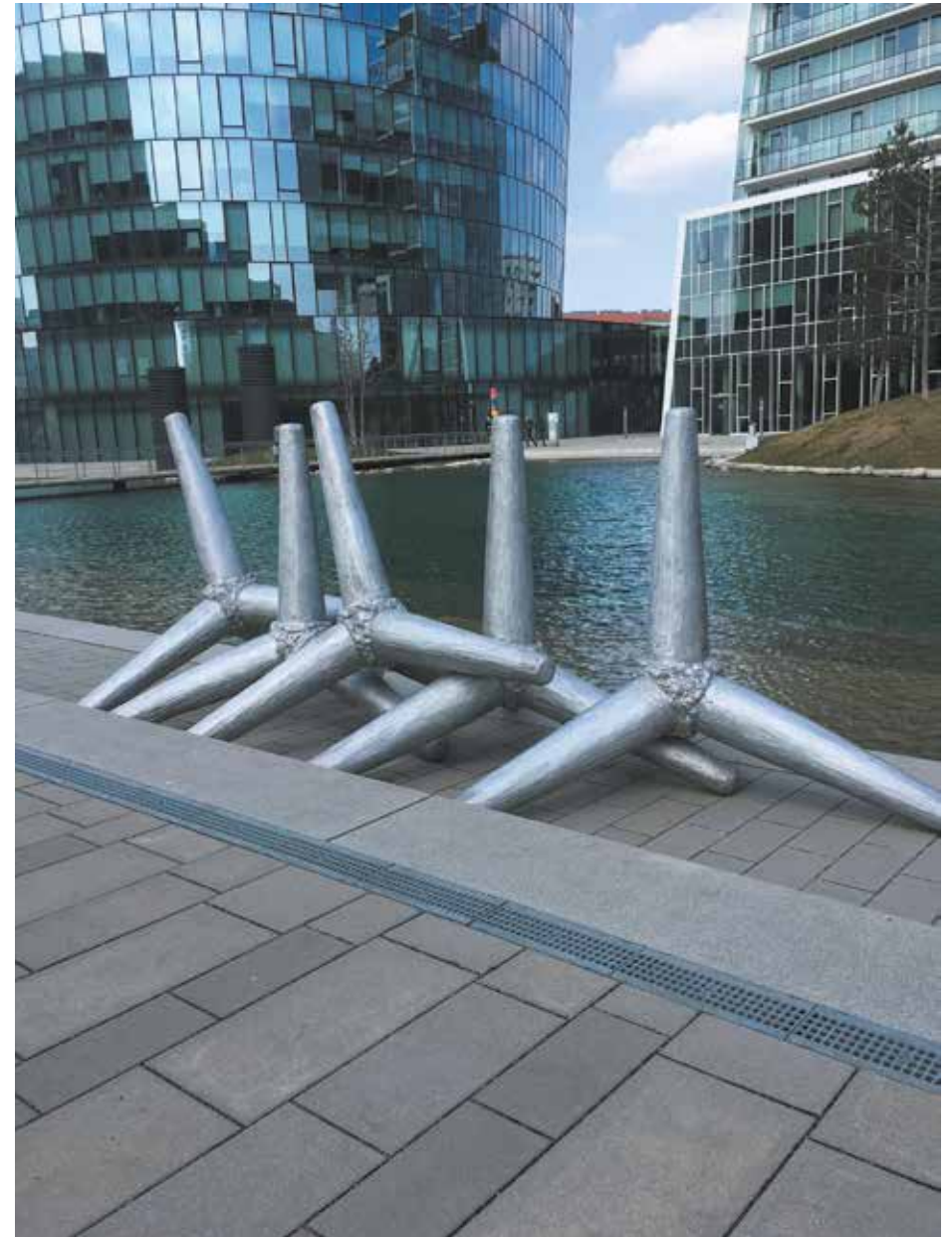
Aluminium

190 x 190 x 190 cm

2021

Courtesy of Gabriele Senn Galerie and the artist

77



78

PARALLEL VIENNA PRÄSENTIERT:

Kleinplastiken im Goldenen Hirschen Gmunden

WÄHREND DEM PARALLEL SKULPTURENPARK
VON 23.7. BIS 26.8.2022, LINZERSTR. 4, 4810 GMUNDEN

GELATIN
CONSTANTIN LUSER
BEGI GUGGENHEIM
RADE PETRASEVIC
MARTIN GRANDITS

HEIDULF GERNGROSS
FRANZ WEST
GERT RESINGER
CHRISTIAN EISENBERGER

IMPRESSUM

REDAKTION: Christina Taverna, Julia Harrauer / PARALLEL Vienna

GRAFIK DESIGN: Clémence Lemeunier, Lena Haider-Zotti / haiderzotti.com

ARTISTIC DIRECTOR: Stefan Bidner

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Daniel Haider, Kaveh Ahi

TEILNEHMENDE GALERIEN:

Galerie Krinzing, Galerie Senn, Galerie Elisabeth &
Klaus Thoman, König Galerie, Galerie Estermann & Messner

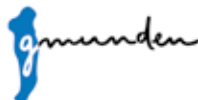
PARALLEL ART GMBH, Neustiftgasse 5/11, 1070 Wien
office@parallelvienna.com



SCAN TO VISIT THE
PARALLEL VIENNA WEBSITE



mit Unterstützung von
Kultur



PARALLEL
Vienna



